

anlaßten. Der heilige Antonius († 356) gründete zuerst einen förmlichen Einsiedlerverein und Basilius der Große († 379) gab dem Klosterleben bestimmte Regeln.

Benedicts Regel ist die Grundlage für sämtliche Orden des Abendlandes geworden. Die wissenschaftliche Thätigkeit hat jedoch erst Cassiodor eingeführt (s. Heft I. S. 104, u. u. S. 15 zu 493).

489 Theodorich d. Gr., Sohn des Amalers Theodemir, in seiner Jugend Geisel in Constantinopel, zieht, zum König erhoben, mit den Ostgoten nach Mösien, von da im Auftrage Kaiser Zenos nach Italien gegen Odoaker.

493 Odoaker, mehrfach (am Isonzo, bei Verona, an der Adda) geschlagen und in Ravenna¹⁾ belagert, ergiebt sich, wird aber, einer Verschwörung gegen Theodorich verdächtig, von diesem getötet.

493—555 Reich der Ostgoten in Italien.

B. Das Fränkische Reich als Weltreich.

Entwicklung des Frankenreiches zum Weltreich. Untergang der andern deutschen Reiche²⁾ in weströmischen Provinzen. Entstehung des Mohammedanismus und eines mohammedanischen Weltreichs, des Chalifats.

481—687 1) Das Frankenreich unter den Merowingern bis zum Übergange des Majordomats an die Karolinger.³⁾

481—511 Chlodwig,⁴⁾ Enkel (?) des Meroväus (Mervich),⁵⁾ Begründer des Frankenreiches als Weltreichs. Er erobert den größten Teil Galliens und bemächtigt sich durch List und Gewalt der Herrschaft in den fränkischen Teilreichen.

481—751 Die Merowinger.

486 Schlacht bei Soissons (Suessiones):⁶⁾ Chlodwig schlägt Aëtius' Sohn Syagrius, Statthalter des noch römischen Teils von Gallien zwischen Loire und Seine.

¹⁾ Daher die Rabenschlacht der Sage.

²⁾ Ausgenommen die angelsächs. Heptarchie.

³⁾ Quelle für das 5. und 6. Jh. besonders Gregor, Bischof von Tours, † 594.

⁴⁾ D. h. Ludwig.

⁵⁾ D. h. Meer-elb (wich): von Elben und Riesen mehrfach Königsgeschlechter abgeleitet.

⁶⁾ Als Volk schon bei Cäsar erwähnt.